

2. Die weitere Ausprägung des Klassenwesens de^sozialistischen Staat smacht in der gegenwärtigen Entwicklungs et appe

Wie bereits in der einleitenden Vorlesung betont, geht der VIII. Parteitag der SED hinsichtlich der Charakterisierung der Klassengrundlagen der Gesellschaft und damit auch des sozialistischen Staates davon aus, daß die Arbeiterklasse in der DDR seit über zwei Jahrzehnten Träger der Macht ist, den sozialistischen Staat geschaffen hat, das ganze werktätige Volk um sich vereinigte und der neuen Gesellschaft ihre menschlichen Züge u'nd kämpferischen Qualitäten verlieh. Die Herrschaft der Arbeiterklasse ist der Punkt, auf den sich letztlich alle Wertschätzung der Freunde der DDR und alle Feindschaft ihrer Gegner konzentrieren.<sup>in</sup>

Von diesem Ausgangspunkt her

- wird erstens der sozialistische Wettbewerb, "der den Gedankenreichtum, die Erfahrung und den erfinderischen Sinn aller Werktätigen erschließt ", als das entscheidende Feld für "das weitere Wachstum der Arbeiterklasse selbst, ihrer kameradschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen zu den anderen werktätigen Klassen und Schichten"<sup>15,</sup> zur systematischen Stärkung der ökonomischen Basis der politischen Macht gekennzeichnet.
- wird zweitens der wachsenden Rolle der Gewerkschaften "als Schulen der Leitungen und der Wirtschaftstätigkeit, als Schulen des Sozialismus"<sup>16N</sup>, die das Wirken und die eigene Entwicklung der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten in der sozialistischen Gesellschaft charakterisieren<sup>17^</sup>, eine hohe politische Bedeutung beigemessen« Die politische Aktivität der Werktätigen in der gesellschaftlichen Organisation der Arbeit und bei der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sowie ihre Fähigkeit, mit dem Volkseigentum gut zu wirtschaften und gesellschaftliche Prozesse zu leiten, sind vor allem Ergebnis und zugleich inhaltliche Aufgabe der Arbeit der Gewerkschaften. Darüber hinaus ist die